

JUDO-LANDESVERBAND-WIEN

Mitglied im Österreichischen Judoverband

1190 Wien
Pyrkergasse 37/4
Tel/Fax: +43 (0)1 813 41 65

ZVR: 413035660
e-Mail: office@judo-vienna.at
Web: <http://www.judo-vienna.at>



Wien,
im März 2017

Protokoll der Generalversammlung vom 10. März 2017 im USZ Auf der Schmelz, HS 3

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 17.05 Uhr

Präsident Raser begrüßt alle Anwesenden.

TO 1 – Feststellung der stimmberechtigten Vertreter der Vollmitglieder und der Stimmenanzahl jedes Vertreters eines Vollmitgliedes (Anwesenheitskontrolle):

Von 34 Mitgliedsvereinen sind 10 mit einer Stimmgewichtung von 27 Stimmen anwesend. 14 Stimmen sind daher die einfache Mehrheit.

Die Anwesenheitsliste liegt im LV-Sekretariat auf.

TO 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung 2016:

Das Protokoll wurde jedem Verein geschickt.

Einstimmig angenommen.

Haider ergänzt abschließend, dass auch an Joe Langer i.R.d. GV 2016 die Verdienstmedaille in Gold überreicht wurde.

TO 3 – Genehmigung der Tagesordnung:

Einstimmig angenommen.

TO 4 – Entgegennahme und Diskussion der Tätigkeitsberichte der Organe des JLV, des Rechnungsabschlusses für die vergangene Geschäftsperiode (2016) und Beschlussfassung (Entlastung) darüber:

Die Berichte der Referenten wurden jedem Verein geschickt.

Raser:

Beginnt mit der Bitte an Harald Högner als Kontrolle, vorab über die Kassaprüfung zu berichten.

Högner:

Die Kassaprüfung wurde von ihm und DI Karin Moser-Thier an 2 Terminen vorgenommen, die Finanzgebarung ist korrekt und exakt. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

ENTLASTUNG des Kassiers und des Vorstandes:

Einstimmig angenommen.

Raser weiter:

Hinter uns liegt ein tolles Judojahr. Hervorzuheben sind vor allem die errungenen Junioren-EM-Platzierungen mit Fara als 1. (Malaga/SPA), Czizsek als 2. (Vantaa/FIN) sowie Chr.Wagner und M.Bubanja als 3. (Malaga/SPA).

Weiters herausragend der 2. Platz in der Golden League (Europacup der Vereinstteams) durch die Damenmannschaft von café+co Vienna Samurai, welche sich den Start auf Grund der Platzierung 2015 in Schwechat erkämpft hatte.

Der Erste-Bundesliga-Titel ging wiederum verdient an die Galaxy Tigers. Die Damen-Mannschafts-Meisterschaft konnte zum wiederholten Male café+co Vienna Samurai gewinnen.

Wien führte im Jahr 2016 die Staatsmeisterschaften durch. Es war ein hervorragend organisierter Event, von dem es auch von Seiten des ÖJV Lob gab. Dank dafür an Haider für die Gesamtorganisation und alle ihre MitarbeiterInnen.

Bei allen ÖM lag Wien 2016 im Spitzenfeld, es geht weiterhin deutlich aufwärts!

Großes Ziel daher: Teilnehmer aus Wien bei den nächsten Olympischen Spielen in Tokyo dabei zu haben. Leider konnte für die Spiele 2016 kein Wiener nominiert werden, das soll sich ändern! Dazu wurde durch den Vorstand ein Sonderförderungsprogramm aus den Mitteln des Budgets ins Leben gerufen, ein Olympia 2020 A+B-Kader gebildet, welcher durch den Leistungssportreferenten Haasmann regelmäßig aktualisiert wird. So soll es möglich sein, Maßnahmen zu bezuschussen, welche vom ÖJV für Kader-Mitglieder nicht beschickt und daher finanziert werden, wie internationale Trainingsaufenthalte und Turniere, die dem Ziel der Qualifikation für die Teilnahme an den Olympischen Spielen dienen. Auf Grund der bisherigen Platzierungen, welche die Nachwuchsathleten auch bei den European Open in der AK erringen konnten, bzw. den Erfahrungen, die gesammelt werden konnten, sieht man die hohe Motivation unserer Judoka und ist guter Dinge, die gesteckten Ziele bezüglich der Olympischen Spiele Tokyo 2020 zu erreichen.

Ad Selbstverteidigung: In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, die Komponente Selbstverteidigung wieder im Judo zu manifestieren. Als Sportart Judo verschenken wir etwas, wenn wir diese Schiene nicht forcieren, da viele Sportvereine unqualifiziert Angebote machen, welche teuer verkauft werden. Der SV-Kurs des LV Wien mit 10 Einheiten und knapp 30 TeilnehmerInnen wurde sehr gut angenommen. Darauf gilt es aufzubauen. Gespräche mit ÖJV-Präsident Kutschera wurden aufgenommen, um die SV-Schiene wieder im Kyu-Programm (mit Altersbeschränkung) aufzunehmen. Kooperation dahingehend ist zugesagt.

Mühlbacher dazu: Geht es dabei um alte oder neue Techniken, die z.B. in der aktuellen WK-Ordnung nicht erlaubt sind?

Raser repliziert: Das bleibt im Endeffekt dem ÖJV bzw. dem ÖDK überlassen, wir können dazu nur Ideen liefern, die entsprechenden Fachleute mögen entscheiden. LV Wien-Sportausschuss-Mitglied Erwin Schön ist auch im ÖDK als Verantwortlicher für den Prüfungsbereich vertreten.

Schön dazu: Wir konnten im Rahmen des Kurses den Vereinen bzw. TeilnehmerInnen nur das Werkzeug zur Verfügung stellen und ihnen die Möglichkeiten nahebringen, es liegt nun an ihnen, zu entscheiden, wie das vereinsintern umgesetzt wird. Das aktuelle Kyu-Programm im ÖJV ist sehr Leistungssport-orientiert – mit der SV öffnet sich eine zweite Schiene, das wird nun im Prüfungsreferat diskutiert.

Raser weiter:

Auch die Kata-Ebene macht deutliche Fortschritte. Sie bewegt sich hier zu Lande aber noch in einem eher kleineren Kreis. Ein bedeutender Mitgliederzuwachs kann m.E. vorwiegend über eine erweiterte Selbstverteidigungsschiene erzielt werden. Auch im Seniorenjudo gibt es bei den Veteranenbewerben einen deutlichen Aufwärtstrend.

Eitelberger dazu:

Aus den schon lange zurückliegenden Trainings in der „Stadt des Kindes“ hat sich ebenfalls eine dieser Schienen entwickeln können: die Kids trainieren ihre entsprechenden Einheiten, wohingegen die mit anwesenden und für Sport motivierten Eltern mehr in Richtung SV gegangen sind. Einige dieser Eltern sind so bis zum DAN gelangt und nun auch als Trainer für den Verein tätig.

Schön erläutert:

Aktuell wird natürlich auch die KATA forciert, da sie vielleicht olympisch wird.

Kurze Diskussion über die Unterschiede und Trennung Jiu+/-Judo seit den letzten 50 Jahren.

Valenta:

Seit Gründung des Vereins „Straßenbahnen“ im Jahr 1924 war Selbstverteidigung in jedem Training präsent. Schade ist nur, dass von den 8.000 Bediensteten der jetzigen Wiener Linien es auf Werbemaßnahmen keine Rückmeldung und somit auch zu keinen Mitgliedersteigerungen kommt. Hoffentlich ist über die jetzt wieder neue Schiene Selbstverteidigung etwas zu erreichen.

Haider dazu:

Im September war doch der Tag der Wiener Linien, den der LV mit Trainern beschickt hat?

Eitelberger:

Ja, der war sehr gut besucht und viele Interessierte waren vor Ort am Judo-Stand. Die Interessenten melden sich aber natürlich immer nur bei dem Wohn- oder Schulstandort nahegelegenen Stützpunkten diverser Vereine und kommen nicht ins Dojo der Wr. Linien im 9. Bezirk!

Raser:

Berichtet noch über ständig laufende Gespräche mit der Gemeinde Wien betreffend eine permanente Trainingsstätte.

Resümiert abschließend, dass Wien in sämtlichen Rankings voran liegt, außer bei den Damen AK, wo Tirol mit den beiden Olympia-Teilnehmerinnen vorne liegt und fährt fort mit Dank an alle Leistungs- wie auch Breitensportvereine, sowie Lob an alle MitarbeiterInnen der gut besuchten Turniere des LV Wien im Jahr 2016.

Der Zuzug aus dem Breitensport- in den Leistungssportbereich ist weiterhin das Ziel, das auch finanziell über Leistungen durch die Beschlüsse ersichtlich ist – der Dank geht in dieser Richtung an alle Vereine, die durch ihre Beiträge dafür sorgen. Im Bereich der Kampfrichter ist Aus-/Fort- und Weiterbildung unumgänglich, die entsprechenden Einsätze werden auch forciert, um ein internationales Standing zu erreichen.

Im Bereich Ausbildung und vor allem Nachwuchs-Heranzuführung soll die Ausbildung der Trainer hervorgehoben werden, denn wenn unausgebildete Personen, welche keine Kenntnisse der Entwicklungsstufen haben, Trainings leiten, können egal welche Techniken und sonstigen Trainingsinhalte nicht altersgemäß unterrichtet werden – darüber hinaus hat das natürlich auch eine rechtlich relevante Komponente!

Moser stimmt zu:

Viele denken, dass Raufen auf der Matte mit Judo etwas zu tun hat. Das ist aber nicht so, das gehört natürlich vor allem im Ausbildungsbereich der Trainer nachgeschärft.

Raser:

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu den Berichten.

Sämtliche Berichte des Jahres 2016 werden einstimmig angenommen.

TO 5 – Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:
Entfällt

TO 6 – Beratung und Beschlussfassung über Berufungen gegen
Nichtaufnahme oder Ausschluss:
Entfällt

TO 7 – Beratung und Beschlussfassung über Ernennung, Aufnahme und
Ausschluss von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten:
Entfällt

TO 8 – Beratung und Beschlussfassung über Statutenänderungen:
Entfällt

TO 9 - Neufestsetzung von Gebühren und Beiträgen:
Entfällt

TO 10 - Allfälliges:

Eitelberger:

Das Projekt „Judostar 2020“ läuft leider aus, von Seiten der Volksbank gibt es keine Gelder mehr. Dankt aber für ca. € 80.000,- in den letzten Jahren, die ca. 44.000 Kindern in Wr. Pflicht-/Privatschulen Judo nahegebracht und sie mit den Grundbegriffen vertraut gemacht haben.

Raser dankt Eitelberger für die in diesem Bereich hervorragend geleistete Arbeit und ehrt abschließend:

Jahresmarkenbezug 2016:

SV Sandokan – 1. Platz mit 432 Jahresmarken

WAT Stadlau – 2. Platz mit 241 Jahresmarken

Café+co Vienna Samurai – 3. Platz mit 227 Jahresmarken

Bundesliga- bzw. MannschaftsMS-Platzierungen im Jahr 2016:

SV Volksbank Galaxy Tigers – 1. Platz Erste Bundesliga 2016

Café+co Vienna Samurai – 1. Platz Damen-Mannschaftsmeisterschaft 2016

Präsident Raser bedankt sich bei allen für ihr Engagement, wünscht alles Gute für das laufende Sportjahr und schließt die Generalversammlung um 17.05 Uhr.

Heribert Moser
Schriftführer

Ernst Raser
Präsident

